



Dr. J. SOLER, v.HOHENLOHE, ENGEL

ABOGADOS, AUDITORES, ECONOMISTAS  
INVESTMENT BANKING SERVICES

FUNDADO EN 1967

**“Älteste deutsch- spanische Kanzlei”  
Zulassung in ganz Spanien (Kanaren und  
Balearen)**

**Zentrale Büros:**

C/ Alcalá, 93, E-28009 Madrid

C/ Mallorca, 286 E-08037 Barcelona

Tel. : 0034-93 207 47 62 / 91 435 65 57

Fax : 0034-93 458 41 07 / 91 435 90 07

E-mail: dr.soler-hohenlohe@kanzlei-spanien.es

www.kanzleispanien.es

### Brief aus Spanien

## Beschreibung und Prognose der spanischen Wirtschaft nach dem zweiten Quartal 2017

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Spaniens ist im zweiten Quartal dieses Jahres um 0,9% gestiegen. Diese Meldung bedeutet, dass die spanische Wirtschaft in den letzten zwölf Monaten um 3,1% gewachsen ist. Gegenüber des ersten Quartals 2017, im zweiten Quartal legte das Wachstum auf Jahresniveau um 3,6% zu. Diese Ergebnisse deuten darauf hin, dass das Wirtschaftswachstums Spaniens an Fahrt gewinnt. Im zweiten Quartal 2017 hat Spanien das BIP vom letzten Quartal 2007 (vor der Krise) um 1% überholt. Die Prognose für das ganze Jahr 2017 wird von der britischen Zeitschrift *The Economist* auf 3% gestellt. Die Europäische Kommission sagte im Frühling für 2017 ein Wachstum für das BIP Spaniens vom 2,7% voraus, und bezeichnete die Leistung der spanischen Wirtschaft als “eindrucksvoll“. Im Juni, schätze die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für das BIP Spaniens im 2017 ein Wachstum von 2,8% ein. Aber in den letzten Jahren haben die endgültigen Ergebnisse die Prognosen der internationalen wirtschaftlichen Organisationen übertroffen, wie die OECD in seinem Bericht zugibt. Analysten sollten auch betrachten, dass die Zahlen des dritten Quartals immer aufgrund des Fremdenverkehrs besonders gut ausfallen. Spanien wird wahrscheinlich für das siebte Jahr in Folge eine Rekordhöhe von Besucher erzielen (75 Millionen in 2016).

In der Jahresberatung mit der spanischen Regierung im Juli, der Internationale Währungsfonds (IWF) beschriebte die spanische Konjunktur als “stark“. Der IWF lobte die Tatsache, dass die Stärke des Binnenkonsums, der Investition und der Exporte alle dazubeitragen, ein ausgeglichenes Wachstumsmuster zu erzeugen, was vor der Krise nicht der Fall war. Das spanische Wachstum war im zweiten Quartal weiterhin wesentlich höher als der Durchschnitt der Eurozone (2,2%) und der Europäischen Union (2,3%), und in der EU wird nur von Polen und der Tschechischen Republik überwunden.

Am Ende des zweiten Quartals 2017 ist die Zahl der Arbeitslosen um 480.000 niedriger im Vergleich zum Vorjahr, und die Arbeitslosenquote ist auf 17% gesunken. Die Beschäftigung ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,8% gestiegen, eine Beschleunigung von 0,3 Punkten gegenüber des ersten Quartals 2017. Der Binnenkonsum hat im letzten Jahr um 2,5%

WJA World Jurist Association  
President Spain, Dr. Jacinto Soler Padró

Spector, Roseman, Kodroff, & Willis  
Philadelphia / Washington

zugenommen, und bei der Investition war der Anstieg 3,4%. Der Zuwachs von Investitionsgütern erreichte 4,1% im letzten Jahr, 1,3 Punkten weniger als im ersten Quartal 2017. Die Immobilieninvestition hat sich im letzten Jahr um 3% verstärkt.

Spanische Exporte haben im Zeitraum Januar-Juni 2017 um 10% im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. Spanien hat in der ersten Hälfte 2017 Waren in Wert von 140.876 Milliarden Euro ausgeführt, die höchste Summe für diesen Zeitraum in der Geschichte Spaniens. Einführungen sind im ersten Semester 2017 um 11,8% bis 151.964 Milliarden gestiegen, und daher hat sich das Handelsbilanzdefizit um 40% im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Trotzdem, Spanien hat (ausgenommen Energie) ein Handelsbilanzüberschuss von 262 Millionen verzeichnet. Die Steigerung Spanischer Verkäufe im ersten Semester (10%) war nochmals höher als die der Eurozone (7,7%), Europäische Union (7,9%), Frankreich (3,5%), Deutschland (8%), Italien (8%), China (5,3%), USA (6,7%) und Japan (9,5%).

Die wichtigsten wirtschaftliche Exportbereiche Spaniens haben deutliche Steigerungen Ihrer Ausführungen erreicht. Die Exporte von Investitionsgütern sind um 8,8% gestiegen, und die von Nahrungsmittel und Getränke um 9,7%. Spanische Exporte an die Europäische Union (66% der Gesamtsumme) haben um 9,6% zugenommen, während die Verkäufe an anderen Länder sich um 11% verbesserten.

Das Haushaltsdefizit wird nach Prognosen der Analysten bis 3,3% des BIP am Ende des Jahres senken. Trotz Steuersenkungen, das hohe Wachstum hat die Haushaltskonsolidierung weiter vorangetrieben. Das zehnjährige Anleihen Spaniens ist mit 1.55% niedriger als das von den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Australien, Südkorea und Italien.

Das Wachstumsmuster Spaniens hat nochmals im zweiten Quartal gezeigt, dass es nachhaltig und sehr stark ist. Die Erholung Spaniens von der Krise hat im 2012 mit Rekordexporte angefangen. Die Zahl der Firmen die exportieren ist wesentlich gestiegen, und die Firmen haben auch Ihre Exportmärkte diversifiziert. Der IWF, die OECD und die Europäischen Kommission hatten ein geringeres Wachstum der spanischen Wirtschaft im 2017 vorausgesagt. Sie erwarteten eine schwächere Inlandsnachfrage aufgrund der Stabilisierung der Energiepreise. Der Binnenkonsum, der nun die wichtigste Stütze der Konjunktur ist, bleibt weiterhin kräftig. Aber die steigende Inflation und mögliche Verlangsamung der Verminderung der Arbeitslosigkeit könnten in der zweiten Hälfte 2017 oder 2018 die Prognosen der internationalen Organisationen bestätigen.

Dr. Alexandre Muns Rubiol  
Professor, OBS Business School

Anwaltskanzlei DR. SOLER, v. HOHENLOHE, ENGEL

Quellen: Spanisches Wirtschaftsministerium, Reuters, The Economist, Bloomberg.